



THIOVIT® LIQUID

FLÜSSIGES SCHWEFELPRÄPARAT PRÉPARATION DE SOUFRE LIQUIDE PREPARAZIONE DELLO ZOLFO LIQUIDO

Thiovit® Liquid ist ein biologisches Fungizid- und Akarizid-Konzentrat auf Basis von Netzschwefel zum Verdünnen und Spritzen gegen Echter Mehltau, Schrotschuss, Schorf sowie Gall-, Pocken- und Rostmilben in Gemüse, Beeren, Obst und Reben. Es hat gleichzeitig einen positiven Nebeneffekt der zu kräftigeren Pflanzen und schöneren Früchten führt. Es bildet einen Belag, der hemmend auf vorhandene Schaderreger und vorbeugend gegen neue wirkt.

Anwendung

Allgemein: Herstellung der Spritzbrühe: Spritztank zu zwei Drittel mit Wasser füllen. Thiovit Liquid vor Gebrauch kräftig schütteln und anschliessend bei laufendem Rühren in den Spritztank einfüllen. Danach restliche Wassermenge auffüllen, Rührwerk bis zum Ende der Behandlung laufen lassen. Bei Mischungen mit festen Formulierungen immer die Pulver oder Granulate langsam und zuerst in den Spritztank einfüllen. Thiovit Liquid erst nach deren vollständigen Auflösung zugeben. Flüssigdünger und Netzmittel am Schluss zugeben. Auf eine Behandlung während der Mittagszeit, bei starker Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen (> 25 °C), sollte verzichtet werden. Hinweise bei den Kulturen zur Sortenverträglichkeit beachten.

Beeren

Brombeere: gegen Gallmilben zur Anwendung als Austriebs-spritzung 2 % bei einer Aufwandmenge von 20 ml Produkt/10 m² (20 ml/l Wasser für 10 m²) und zur Anwendung nach Austrieb bei einer Trieblänge von 10–15 cm 1 % bei einer Aufwandmenge von 10 ml Produkt/10 m² (10 ml/l Wasser für 10 m²). In der Phase nach Austrieb kann bei starkem Befallsdruck auch eine zweite Behandlung erfolgen. Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium «Erste Blüten bis etwa 50 % der Blüten offen» sowie eine Referenzbrühmenge von 1 l/10 m². Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Erdbeere: gegen Echter Mehltau 0,2–0,4 % bei einer Aufwandmenge von 2–4 ml/10 m² (20–40 ml/10 l Wasser für 100 m²). Keine Behandlung von der Blüte bis zum Ende der Ernte. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte“, 4 Pflanzen pro m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1 l/10 m². Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Stachelbeere: gegen Echter Mehltau 0,2–0,5 % bei einer Aufwandmenge von 2–5 ml/10 m² (20–50 ml/10 l Wasser für 100 m²). Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „50–90 % der Blütenstände mit sichtbaren Früchten“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1 ml/10 m². Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Obstbau

Obstbau allgemein: Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10 m³/10 m². Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen. Höhere Aufwandmengen bei starkem Befallsdruck.

Birne, Nashi: gegen Gallmilben 2 % bei einer Aufwandmenge von 32 ml Produkt/10 m² (20 ml/l Wasser für 10 m³/10 m²). Anwendung nach der Ernte.

Kernobst: gegen Echter Mehltau, Schorf (Teilwirkung), Rostmilben (Nebenwirkung): Anwendung beim Austrieb 0,75 % bei einer Aufwandmenge von 12 ml Produkt/10 m² (75 ml/10 l Wasser für 100 m³/100 m²). Anwendung vor der Blüte 0,5–0,75 % bei einer Aufwandmenge von 8–12 ml Produkt/10 m² (50–75 ml/10 l Wasser für 100 m³/100 m²). Anwendung nach der Blüte 0,3–0,5 % bei einer Aufwandmenge von 4,8–8 ml Produkt/10 m² (30–50 ml/10 l Wasser für 100 m³/100 m²). Nachblütebehandlungen nur bei schwefelverträglichen Sorten.

Pfirsich, Nektarine: gegen Echter Mehltau und Schorf des

Pfirsichs 0,3–0,5 % bei einer Aufwandmenge von 4,8–8 ml Produkt/10 m² (30–50 ml/10 l Wasser für 100 m³/100 m²) und Anwendung nach der Blüte. Wartezeit 3 Wochen.

Steinobst: gegen Schrotschuss und Rostmilben (Nebenwirkung) als Anwendung vor der Blüte 0,75 % bei einer Aufwandmenge von 12 ml Produkt/10 m² (75 ml/10 l Wasser für 100 m³/100 m²) ohne Wartezeit sowie als Anwendung nach der Blüte 0,3–0,5 % bei einer Aufwandmenge von 4,8–8 ml Produkt/10 m² (30–50 ml/10 l Wasser für 100 m³/100 m²) mit Wartezeit 3 Wochen.

Weinbau

Reben: gegen Kräuselmilbe und Pockenmilbe 2 % bei einer Aufwandmenge von 16 ml Produkt/10 m² (20 ml/l Wasser für 10 m²). Anwendung als Austriebs-spritzung. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium 5 Laubblätter entfaltet bis Beginn Induktion der „Gescheine“ (Infloreszenzen) (BBCH 15–51 = F) und eine Referenzbrühmenge von 0,8 l/10 m² (Berechnungsgrundlage).

Reben: Gegen Echter Mehltau 0,1–0,4 % bei einer Aufwandmenge von 1,6–6,4 ml Produkt/10 m² (10–40 ml/10 l Wasser für 45 m³ Laubwandvolumen/100 m²). Anwendung Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August. Wartezeit 3 Wochen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Beginn Fruchtansatz bis Beginn der Reife (BBCH 71–81 = J–M = Nachblüte) und eine Referenzbrühmenge von 1,6 l/10 m² (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4,5 m³/10 m². Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Laubwandvolumen anzupassen. Höhere Aufwandmengen bei starkem Befallsdruck.

Gemüse

Gemüse allgemein: Höhere Aufwandmengen bei starkem Befallsdruck.

Küchenkräuter: gegen Echter Mehltau 2 ml/10 m² (2 ml/l Wasser für 10 m²). Wartezeit 14 Tage.

Kürbisgewächse (Cucurbitaceae): gegen Echter Mehltau 0,1–0,2 % bei 1–2 ml/10 m² (1–2 ml/l Wasser für 10 m²). Wartezeit 3 Tage.

Tomaten: gegen Echter Mehltau 0,1–0,2 % (1–2 ml/l Wasser). Wartezeit 3 Tage. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr oder Kultur.

Zierpflanzen (Freiland)

Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen: gegen Echter Mehltau 0,2 % (20 ml/10 l Wasser).

Kirschlorbeer: gegen Schrotschuss 0,2 % (20 ml/10 l Wasser).

Beachten

Bewilligt für die nichtberufliche Verwendung. Ansetzen und Bewässern der Spritzbrühe: Schutzbrille oder Visier tragen. Nur in einem Spritztank bei laufendem Rührwerk anwenden. Die leere Packung muss zweimal mit Wasser gespült werden, bevor sie entsorgt werden darf. Bei Tagestemperaturen über 25 °C besteht die Gefahr von Phytotoxizität. Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten.

Erste Hilfe

Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen. Nach Hautkontakt sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Nach Augenkontakt (Kontaktlinsen entfernen) sofort mit viel Wasser mehrere Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen. Nach Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen. Verpackung oder Etikett bereithalten, wenn Sie das Tox Info Suisse oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.

Lagerung

Kühl, aber frostfrei, trocken und in verschlossenen Originalgebinden aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten und für Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Thiovit® Liquid est un fongicide et acaricide biologique concentré à base de soufre, à diluer et pulvériser, contre l'oïdium, la maladie criblée, la tavelure ainsi que l'ériophyde gallicole, l'ériose et les ériophydes sur les légumes, les baies, les fruits et les vignes. En même temps, il a un effet secondaire positif qui conduit à des plantes plus fortes et de plus beaux fruits. Il forme une couche qui inhibe les agents pathogènes existants et prévient l'apparition de nouveaux agents pathogènes.

Mode d'emploi

Généralité: composition de la bouillie - remplir la cuve aux deux tiers avec de l'eau. Agiter vigoureusement Thiovit Liquid avant utilisation, puis verser dans le réservoir du pulvérisateur en remuant continuellement. Compléter ensuite avec de l'eau et laisser le mélangeur fonctionner jusqu'à la fin du traitement. Pour les mélanges avec des formulations solides, commencer toujours par verser lentement les poudres ou les granules en premier dans la cuve. Ajouter Thiovit Liquid seulement après la dissolution complète des éléments solides. Ajouter l'engrais liquide et l'agent mouillant à la fin. Ne pas traiter à midi, en cas de fort ensoleillement et de températures élevées (> 25 °C). Lire les remarques sur la compatibilité des variétés pour les cultures.

Baies

Mûre: contre les ériophydes gallicoles pour l'application en forme d'une pulvérisation au débourement 2 % à un dosage de 20 ml du produit/10 m² (20 ml/l d'eau pour 10 m²) et pour l'application après le débourement (longueur des pousses 10–15 cm) 1 % à un dosage de 10 ml du produit/10 m² (10 ml/l d'eau pour 10 m²). Dans la phase suivant le débourement et en cas de forte infestation, on peut également procéder à un second traitement. Pour les mûres, le dosage indiqué se réfère au stade «début de la floraison jusqu'à 50 % de fleurs ouvertes»; traitement avec une quantité standard de bouillie de 1 l/10 m². Conformément aux instructions de l'OFAG, le dosage doit être adapté au stade de la culture à traiter.

Fraise: contre l'oïdium 0,2–0,4 % à un dosage de 2–4 ml/10 m² (20–40 ml/10 l d'eau pour 100 m²). Pas de traitement entre la floraison et jusqu'à la fin de la récolte. Le dosage indiqué se réfère au stade «pleine floraison» et «début de la coloration rouge des fruits», 4 plants par m²; traitement avec une quantité standard de bouillie de 1 l/10 m². Conformément aux instructions de l'OFAG, le dosage doit être adapté au stade de la culture à traiter.

Groseilles à maquereau: contre l'oïdium 0,2–0,5 % à un dosage de 2–5 ml/10 m² (20–50 ml/10 l d'eau pour 100 m²). Le dosage indiqué se réfère au stade «mise à fruits (50–90 % des inflorescences ont des fruits visibles)»; traitement avec une quantité standard de bouillie de 1 ml/10 m². Conformément aux instructions de l'OFAG, le dosage doit être adapté au stade de la culture à traiter.

Fruits

Arboriculture en général: le dosage indiqué s'applique à un volume de haie foliaire de 10 m³/10 m². Conformément aux instructions de l'OFAG, le dosage doit être adapté au volume des arbres. Dosage plus élevé en cas de forte attaque.

Poirier, nashi: contre l'ériophydes gallicoles 2 % à un dosage de 32 ml du produit/10 m² (20 ml/l d'eau pour 10 m³/10 m²) et application après la récolte sans délai d'attente.

Fruits à pépins: contre l'oïdium, la tavelure des arbres fruitiers à pépins (effet partiel) et ériophydes libres (effets secondaires): application au débourement 0,75 % à un dosage de 12 ml du produit/10 m² (75 ml/10 l d'eau pour 100 m³/100 m²). application: avant la floraison 0,5–0,75 % à un dosage de 8–12 ml du produit/10 m² (50–75 ml/10 l d'eau pour 100 m³/100 m²), application après la floraison 0,3–0,5 % à un dosage de 4,8–8 ml du produit/10 m²

(30–50 ml/10 l d'eau pour 100 m³/100 m²). Traitements post-floraux uniquement sur les variétés supportant le soufre. **Pêcher, nectarine:** contre l'oidium, la tavelure des pêcher 0,3–0,5 % à un dosage de 4,8–8 ml du produit/10 m² (30–50 ml/10 l d'eau pour 100 m³/100 m²). Application après la floraison. Délai d'attente 3 semaines.

Fruits à noyau: contre la maladie criblée et ériophyides libres (effets secondaires): application avant la floraison 0,75 % à un dosage de 12 ml du produit/10 m² (75 ml/10 l d'eau pour 100 m³/100 m²) sans délai d'attente, application après la floraison 0,3–0,5 % un dosage de 4,8–8 ml du produit/10 m² (30–50 ml/10 l d'eau pour 100 m³/100 m²) avec délai d'attente 3 semaines.

Viticulture

Vigne: contre l'acariose de la vigne et l'ériose de la vigne 2 % à un dosage de 16 ml du produit/10 m² (20 ml/l d'eau pour 10 m²). Application comme pulvérisation au débourrement. Le dosage mentionné se réfère au stade 5 feuilles étalées jusqu'au début de la formation des fleurs (15–51 = F) avec une quantité de bouillie de référence de 0,8 l/10 m² (base de calcul).

Vigne: contre l'oidium de la vigne 0,1–0,4 % à un dosage de 1,6–6,4 ml du produit/10 m² (10–40 ml/10 l d'eau pour 45 m³ volume de la haie foliaire /100 m²). Application comme traitements pré- et post-floraux jusqu'à mi-août au plus tard. Délai d'attente: 3 semaines. Le dosage mentionné se réfère au stade fruits noués jusqu'au début de la maturité (BBCH 71–81 = J–M, post floraison) avec une quantité de bouillie de référence de 1,6 l/10 m² (base de calcul) ou à un volume de la haie foliaire de 4,5 m³/10 m². Conformément aux instructions de l'OFAG, le dosage doit être adapté au volume de la haie foliaire. Le dosage plus élevé en cas de forte attaque.

Légumes

Culture maraichère en général: le dosage plus élevé en cas de forte attaque.

Fines herbes: contre l'oidium 2 ml/10 m² (2 ml/l d'eau pour 10 m²). Délai d'attente 14 jours.

Cucurbitacées: contre l'oidium 0,1–0,2 % à un dosage de 1–2 ml/10 m² (1–2 ml/l d'eau pour 10 m²). Délai d'attente 3 jours.

Tomate: contre l'oidium 0,1–0,2 % (1–2 ml/l d'eau). Délai d'attente 3 jours. 3 traitements au maximum par année ou par culture.

Plantes ornementales (plain air)

Arbres et arbustes hors forêt, cultures florales et plantes vertes: contre l'oidium 0,2 % (20 ml/10 l d'eau).

Laurier-cherise: contre la maladie ciblée des Prunus 0,2 % (20 ml/10 l d'eau).

À observer

Autorisé pour l'utilisation non professionnelle. Préparation et application de la bouillie: porter des lunettes de protection ou une visière. Utiliser exclusivement avec une cuve avec appareil de brassage en marche. L'emballage vide doit être deux fois rincé à l'eau, avant qu'il ne puisse être mis au rebut. À des températures diurnes supérieures à 25 °C, il existe un risque de phytotoxicité pour les plantes ornementales. La réutilisation de l'emballage est interdite.

Premiers soins

Laver les vêtements contaminés avant de les remettre. En cas de contact cutané, laver immédiatement et abondamment à l'eau et au savon. En cas de projection dans les yeux (enlever les lentilles de contact) rincer immédiatement et abondamment à l'eau pendant plusieurs minutes, y compris sous les paupières. En cas de persistance des symptômes, consulter un médecin. En cas d'ingestion, consulter immédiatement un médecin. Se munir de l'emballage ou de l'étiquette lorsque vous appelez le numéro d'urgence, un centre antipoison ou un médecin.

Stockage

Conservé dans un endroit frais, mais à l'abri du gel et au sec dans les emballages d'origine fermés. Conserver à l'écart des aliments, de l'alimentation pour animaux, des boissons et hors de portée des animaux domestiques.

Thiovit® Liquid est un fongicide et acaricide concentré à base de zolfo bagnabile da diluire e spruzzare per combattere oidio, vaiolatura, ticchiolatura, nonché eriofidi della vite, eriofidi gallicoli e rugginosi su ortaggio, piante da frutto e da bacca e viti. Al tempo stesso ha un effetto secondario positivo che rende le piante più forti e i frutti più belli. Forma una pellicola che inibisce gli agenti patogeni esistenti e ne previene l'insorgere di nuovi.

Modo d'uso

In generale: preparazione della poltiglia: riempire il contenitore per due terzi con acqua. Agitare bene Thiovit Liquid prima dell'uso e versarlo nel contenitore con l'agitatore in funzione. In seguito, rabboccare con l'acqua restante. Lasciare l'agitatore in funzione fino alla fine del trattamento. In caso di miscele con formulazioni solide, versare sempre prima le polveri o i granulati nel contenitore. Aggiungere Thiovit Liquid solo dopo che questi si sono completamente sciolti. Da ultimo, aggiungere i concimi liquidi e i prodotti bagnanti. Evitare di effettuare il trattamento sul mezzogiorno, con forte irraggiamento solare e temperature elevate (> 25 °C). Osservare le indicazioni sulla compatibilità varietale per le colture.

Bacche

Mora: contro gli eriofidi gallicoli per l'applicazione all'irrorazione al germogliamento 2 % con una dose di 20 ml/10 m² (20 ml/l di acqua per 10 m²) e per l'applicazione dopo il germogliamento (lunghezza dei germogli: 10–15 cm) 1 % con una dose di 10 ml/10 m² (10 ml/l di acqua per 10 m²). In caso di forte infestazione è possibile eseguire un secondo trattamento nella fase dopo il germogliamento. Per le more la dose indicata si riferisce allo stadio "inizio fioritura fino a 50 % dei fiori aperti", trattamento con una quantità standard di poltiglia di 1 l/10 m². La dose va adattata allo stadio della coltura da trattare in base alle Istruzioni dell'UFAG.

Fragola: contro l'oidio 0,2–0,4 % con una dose di 2–4 ml/10 m² (20–40 ml/10 l di acqua per 100 m²). Nessun trattamento tra la fioritura e fino alle fine del raccolto. La dose indicata si riferisce allo stadio "piena fioritura fino all'inizio dell'arrossamento dei frutticini", 4 piante/m²; trattamento con una quantità standard di poltiglia di 1 l/10 m². La dose va adattata allo stadio della coltura da trattare in base alle Istruzioni dell'UFAG.

Uva spina: contro l'oidio 0,2–0,5 % con una dose di 2–5 ml/10 m² (20–50 ml/10 l di acqua per 100 m²). La dose indicata si riferisce allo stadio "allegazione (50–90 % delle infiorescenze hanno frutti visibili)", trattamento con una quantità standard di poltiglia di 1 ml/10 m². La dose va adattata allo stadio della coltura da trattare in base alle Istruzioni dell'UFAG.

Frutticoltura

Frutticoltura in generale: la dose indicata si riferisce a un volume di alberi di 10 m³/10 m². La dose va adattata al volume di alberi in base alle Istruzioni dell'UFAG. Dose più elevata in caso di forte attacco.

Pero, Nashi: contro gli eriofidi gallicoli 2 % con una dose di spruzzatura di 32 ml di prodotto/10 m² (20 ml/l di acqua per 10 m³/10 m²).

Frutta a granelli: contro l'oidio, ticchiolatura della frutta a granelli (azione parziale) e eriofidi rugginosi (effetto secondario): applicazione al germogliamento 0,75 % con una dose di spruzzatura di 12 ml di prodotto/10 m² (75 ml/10 l di acqua per 100 m³/100 m²), applicazione prima della fioritura 0,5–0,75 % con una dose di spruzzatura di 8–12 ml di prodotto/10 m² (50–75 ml/10 l di acqua per 100 m³/100 m²), applicazione dopo la fioritura 0,3–0,5 % con una dose di spruzzatura di 4,8–8 ml di prodotto/10 m² (30–50 ml/10 l di acqua per 100 m³/100 m²). Trattamenti dopo la fioritura unicamente su varietà che tollerano lo zolfo.

Pesco, pesco noce: contro l'oidio, la ticchiolatura del pesco 0,3–0,5 % con una dose di spruzzatura di 4,8–8 ml di prodotto/10 m² (30–50 ml/10 l di acqua per 100 m³/100 m²). Applicazione dopo la fioritura. Termine d'attesa 3 settimane.

Frutta a nocciolo: contro la vaiolatura della frutta a nocciolo, eriofidi rugginosi (effetto secondario) come applicazione prima della fioritura 0,75 % con una dose di spruzzatura di 12 ml di prodotto/10 m² (75 ml/10 l di acqua per 100 m³/100 m²) senza termine d'attesa come anche l'applicazione dopo la fioritura 0,3–0,5 % con una dose di spruzzatura di 4,8–8 ml di prodotto/10 m² (30–50 ml/10 l di acqua per 100 m³/100 m²). Termine d'attesa 3 settimane.

Viticultura

Vite: contro l'acariosi e l'erinosi della vite 2 % con una dose di spruzzatura di 16 ml di prodotto/10 m² (20 ml/l di acqua per 10 m²). Applicazione per irrorazione al germo-

gliamento. La dose indicata si riferisce allo stadio di 5 foglie dischiuse fino alle infiorescenze o gemme fiorali visibili (BBCH 15–51 = F), trattamento con una quantità-riferenza di poltiglia di 0,8 l/10 m² (base per il calcolo).

Vite: contro l'oidio della vite con 0,1–0,4 % con una dose di spruzzatura di 1,6–6,4 ml di prodotto/10 m² (10–40 ml/10 l di acqua per 45 m³ volume fogliare/100 m²). Applicazione: trattamenti prima e dopo la fioritura al più tardi entro metà agosto. Termine d'attesa 3 settimane. La dose indicata si riferisce allo stadio allegazione completa fino inizio invaiatura (BBCH 71–81 = J–M = dopo fioritura), trattamento con una quantità-riferenza di 1,6 l/10 m² (base per il calcolo), oppure a un volume fogliare di 4,5 m³/10 m². La dose va adattata al volume fogliare in base alle Istruzioni dell'UFAG. La dose più elevata in caso di forte attacco.

Orticoltura

Orticoltura in generale: la dose più elevata in caso di forte attacco.

Erbette da cucina: contro l'oidio 2 ml/10 m² (2 ml/l di acqua per 10 m²). Termine d'attesa 14 giorni.

Cucurbitacee: contro l'oidio 0,1–0,2 % con una dose di spruzzatura di 1–2 ml/10 m² (1–2 ml/l di acqua di 10 m²). Termine d'attesa 3 giorni.

Pomodori: contro l'oidio 0,1–0,2 % (1–2 ml/l di acqua). Termine d'attesa 3 giorni. Al massimo 3 trattamenti per anno o coltura.

Plante ornamentali (pieno campo)

Alberi e arbusti al di fuori della foresta, colture da fiore e piante verdi: contro l'oidio 0,2 % (20 ml/10 l di acqua).

Lauro ceraso: contro vaiolatura della frutta a nocciolo 0,2 % (20 ml/10 l di acqua).

Da osservare

Autorizzato per l'utilizzazione non professionale. Durante la preparazione e l'applicazione della poltiglia: indossare occhiali di protezione o una visiera. Impiegare esclusivamente con un serbatoio per la poltiglia con miscelatore in funzione. Il pacchetto vuoto deve essere due volte risciacquato con acqua, prima di poter essere smaltito. Con temperature diurne superiori a 25 °C sussiste il rischio di fitotossicità sulle piante ornamentali. Il riutilizzo di questo imballaggio è proibito.

Primo soccorso

Lavare gli indumenti contaminati prima di indossarli nuovamente. In caso di contatto con la pelle lavare subito abbondantemente con acqua e sapone. In caso di contatto con gli occhi (rimuovere le lenti a contatto) sciacquare immediatamente con molta acqua anche sotto le palpebre per alcuni minuti. In caso di sintomi persistenti consultare un medico. In caso di ingestione consultare immediatamente un medico. Tenere a portata di mano il contenitore o l'etichetta del prodotto quando si chiama Tox Info Suisse o un medico.

Stoccaggio

Conservare negli imballaggi originali ben chiusi, in luoghi asciutti e freschi, ma al riparo dal gelo. Conservare lontano da alimenti, mangimi, bevande e animali domestici.

Eine ausführliche Broschüre zur Brühmengenberechnung und Applikationstechnik für Haus&Garten finden sie mit dem QR-Code: / Vous trouverez une brochure détaillée sur le calcul de la quantité de bouillie et la technique d'application pour la maison et le jardin avec le code QR: / Trovate un opuscolo dettagliato per il calcolo della poltiglia e la tecnica di applicazione per la casa e il giardino con il seguente codice QR:



Westland Schweiz GmbH
8157 Dielsdorf
0900 800 009
(50 Rp./Min.)
www.maag-garden.ch

